

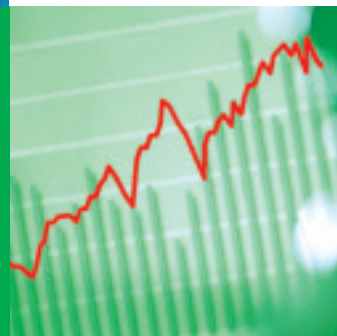
The logo for HDI GERLING, featuring the letters 'HDI' in a bold, green, sans-serif font with a red horizontal bar through the 'H', and 'GERLING' in a similar green font below it.

HDI
GERLING

Leben

www.hdi-gerling.de

Die perfekte Strategie für Fondspolizen:
Managed Fund Konzepte
inkl. Top Mix Strategie TMS[®]
mit ReBalancing



Wichtige Investitionsgrundlagen und Depotstrukturen der Managed Fund Konzepte im Rahmen unserer Fondspolice.

Überlassen Sie Ihr Geld den Spezialisten.

Einzelinvestments sind oft riskant und für den Laien meist unüberschaubar.

Investmentfonds – die bessere (Aus-)Wahl!

Da in Deutschland über ca. 6.800 Fonds erhältlich sind, ist es sinnvoll, die Fondsauswahl den Experten der HDI-Gerling Lebensversicherung AG, zu überlassen.

Sicherheit durch Streuung

Am besten mit mehreren Fonds verschiedener Anlageklassen z.B. Aktien-, Immobilien-, Renten- und Rohstofffonds.

„Effiziente Risikosenkung ist nur dann möglich, wenn das Ausmaß der Abhängigkeit der einzelnen Anlagen im Depot berücksichtigt wird!“

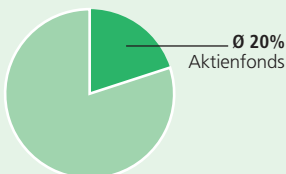
Zitat: Harry M. Markowitz, Portfolio Selection 1959. Ein gutes Portfolio ist mehr als eine lange Liste von Wertpapieren ...

Weltweite Chancen

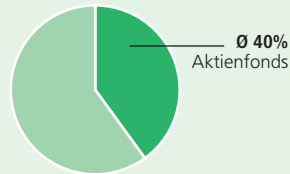
Durch globalen Anlagemix an vielen interessanten und wichtigen Märkten partizipieren ... denn was nutzten deutsche Staatsanleihen, wenn asiatische Aktien oder Rohstoffe der Jahrtausendboom sind ... oder ... die japanische Börse boomt und ein Europafonds bespart wird?

Managed Fund Konzepte Risikoklassifizierung nach Aktienquote

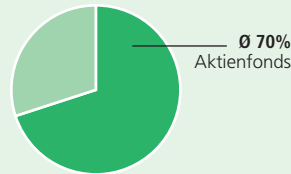
Sicherheit



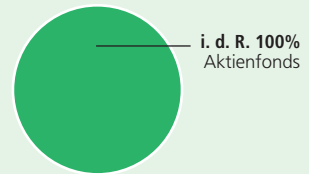
Tendenz



Wachstum



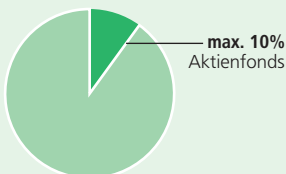
Chance



Spezielle Managed Fund Konzepte

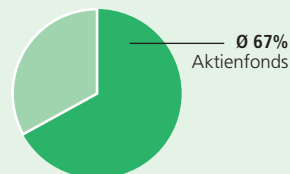
Wertsicherungs-konzept

Total Return



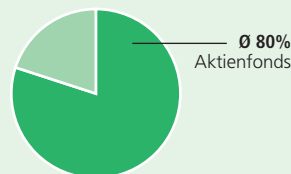
Mit ReBalancing

Top Mix Strategie



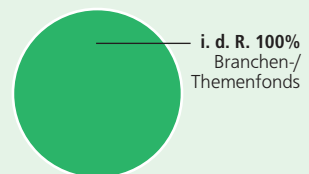
Ethische, soziale, ökologische Aspekte

Zukunft



Erfolgsversprechende Markttrends

Trends



Ebenfalls sind bis zu 20 Einzelfonds wähl- und kombinierbar.

Managed Fund Konzept

Top Mix Strategie TMS®

Portfolio- Aufteilung

Stand: Januar 2008

ca. 10% Immobilien
ca. 23% Renten
ca. 67% Aktien

Ca. 5 %	SEB ImmoInvest
Ca. 5 %	CS Euroreal
Ca. 9 %	Gerling Global Renten
Ca. 9 %	DWS Eurorenta
Ca. 5 %	Gerling Rendite Fonds
Ca. 6 %	Carmignac Investissement
Ca. 5 %	Templeton Growth Fund, Inc.
Ca. 5 %	Merrill Lynch Global Small Cap
Ca. 4 %	Fidelity European Growth
Ca. 4 %	FT Europa Dynamic
Ca. 4 %	Threadneedle European Smaller Companies
Ca. 5 %	UBAM Neuberger US Equity Value
Ca. 5 %	Threadneedle American Select Growth
Ca. 4 %	Schroder US Smaller Companies
Ca. 5 %	DWS Top 50 Asien
Ca. 4 %	Fidelity Japan Fund
Ca. 3 %	Baring Hong Kong China Fund
Ca. 4 %	MLIIF Emerging Europe Fund
Ca. 4 %	JPM Emerging Markets
Ca. 5 %	Merrill Lynch World Mining

Modellhafte Vergangenheitsbetrachtung der oben angegebenen Fonds:

15,70%¹⁾ seit 3 Jahren p.a.

14,45%¹⁾ seit 5 Jahren p.a.

11,47%¹⁾ **längst mögliche Vergleichbarkeit p.a. (seit 31.12.1997)**
inkl. der Kursrückschläge 2000 bis 2003 / inkl. des US\$-Kursverfalls

1) Modellhafte Wertentwicklung der angegebenen Fonds (nach BVI) auf EUR-Basis bei den oben zugrundeliegenden Fonds.
Dies wäre die Entwicklung, wenn man in die oben genannten Fonds in dieser Gewichtung bereits seit 31.12.1997 investiert hätte.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen sowie die Entwicklung des Anteilguthabens innerhalb der -MAXI RENT-® Renten Fondspolice zu. Die Leistungen werden von einer Reihe von Faktoren beeinflusst, wie z.B von der Höhe der vereinbarten Versicherungsleistungen, dem Beitrittalter, der Entwicklung der Kapitalmärkte, Zinssätzen, Inflationsraten, Währungsparitäten und den Anlageentscheidungen des Fondsmanagements. Das Risiko der Kapitalanlage trägt der Versicherungsnehmer.

Darüber hinaus stehen weitere Anlagemöglichkeiten zur Verfügung. Alle Anlagemöglichkeiten werden in dem Druckstück „Informationen zu den Anlagemöglichkeiten (Deutschland)“ erläutert.

Quelle für die Berechnung: Feri Trust Stand 31.12.2007

Warren Buffet, Börsenlegende

..., der zweitreichste Mann der Welt, zählt lt. Handelsblatt vom 09.02.05 „Sturheit und den Willen gegen den Strom zu schwimmen, zu den wichtigsten Börsentugenden!“

Sir John Templeton, einer der erfolgreichsten Fondsmanager des 20. Jahrhunderts

„Wenn Sie die gleichen Wertpapiere kaufen wie alle anderen, dann erzielen Sie auch die gleichen Ergebnisse wie alle anderen. Es ist unmöglich, besser zu sein als die Mehrheit, wenn Sie nicht andere Wege gehen als die Mehrheit. Zu kaufen, wenn andere verkaufen, und zu verkaufen, wenn andere kaufen – das verlangt großen Mut, macht sich aber sehr bezahlt.“

Richard Bernstein, Chefstrategie – Merrill Lynch

2004 wählten ihn 3400 Fondsmanager im US Magazin „Institutional Investor“ zum besten Portfoliobereiter der Wall Street! Er schwimmt gerne gegen den Strom und hat Erfolg damit. Er hat sogar einen Anti-Indikator entwickelt, der die Empfehlungen der Wall-Street-Strategen misst – und dann dazu rät, stets das Gegenteil von dem zu tun, was die meisten Strategen gerade empfehlen ...

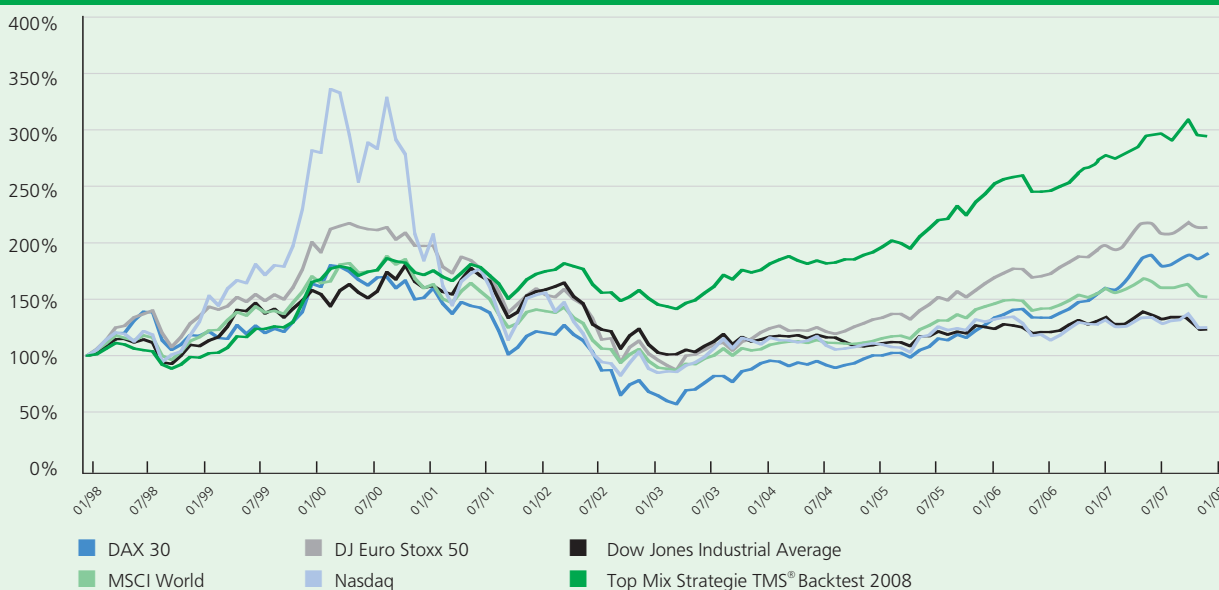
Auszug aus Handelsblatt vom 09.02.2005

Antizyklisches Investieren hat langfristig beste Performanceaussichten und wird innerhalb des Top Mix Strategie TMS® durch das sog. ReBalancing unterstützt, was zusätzlich das Risiko des Wertverlustes minimiert!

Fazit

Die perfekte Strategie für Fondspolizen!

Top Mix Strategie TMS® im Vergleich zu wichtigen Indizes



Auswertung vom 31.12.1997 – 31.12.2007

Chart-Daten

Bezeichnung	kum. Wertzuwachs	Rendite p.a.	Volatilität
Top Mix Strategie TMS® Backtest 2008	196,23 %	11,47 %	12,57 %
Dow Jones EURO STOXX 50	112,07 %	7,81 %	19,36 %
DAX 30	89,83 %	6,62 %	23,32 %
MSCI World (gross)	52,08 %	4,28 %	16,15 %
Nasdaq	25,22 %	2,27 %	29,99 %
Dow Jones Industrial Average	24,36 %	2,20 %	17,78 %

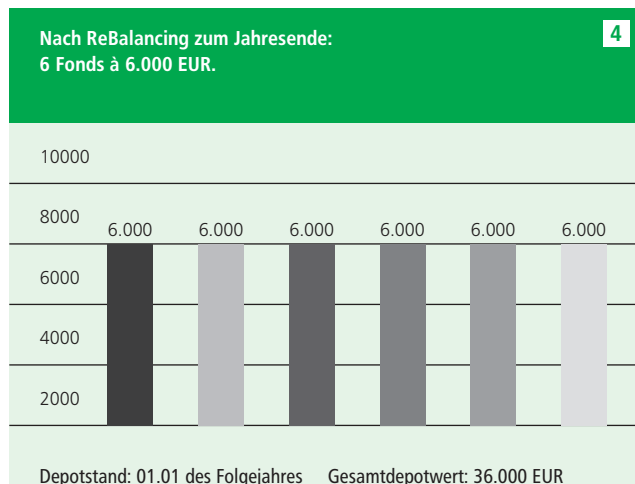
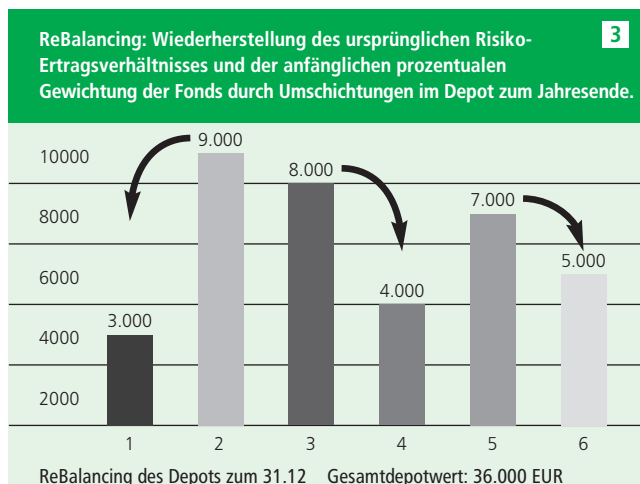
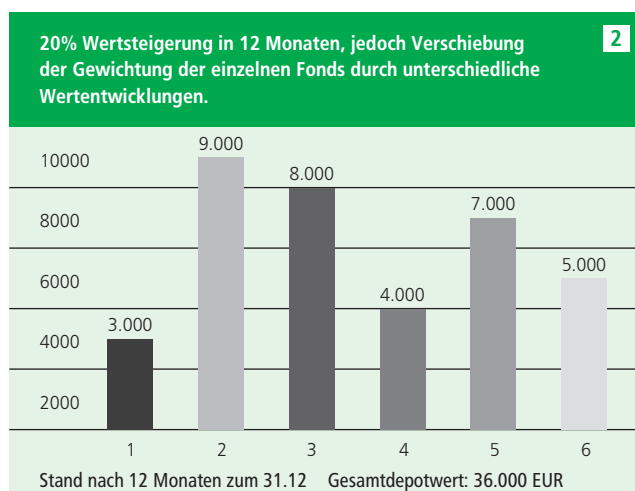
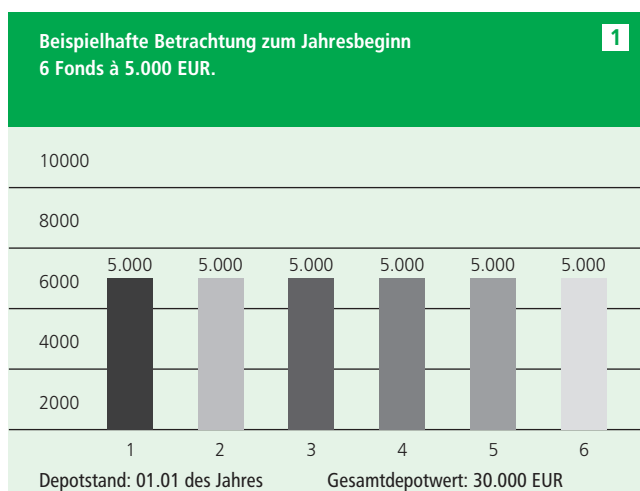
Bitte beachten Sie die Hinweise zur Wertentwicklung auf der vorherigen Seite.

Wie funktioniert ReBalancing?

Das Managed Fund Konzept Top Mix Strategie TMS® setzt sich in der Regel aus 2/3 Aktienfonds und 1/3 Renten- und Immobilienfonds zusammen und beinhaltet ein jährliches ReBalancing (Glättungsverfahren). Das heißt: Die unterschiedlichen Wertentwicklungen und die daraus entstehenden Veränderungen der prozentualen Gewichtung der einzelnen Anlageklassen werden zu Beginn eines jeden Jahres dem Ursprungsniveau angeglichen. Somit wird das ursprüngliche Risiko-Ertrags-Verhältnis wiederhergestellt.

Beispielhafte Betrachtung eines Fondsdepots

- 1 mit 6 Fonds und einem Wert von 5.000 EUR je Fonds zum Jahresbeginn
- 2 deren unterschiedlicher Wertentwicklung innerhalb eines Jahres (+/-)
- 3 dem ReBalancing/Glättungsverfahren zum Jahresende
- 4 mit 6 Fonds und einem Wert von 6.000 EUR je Fonds nach ReBalancing



Wieviel Rendite kostet zyklisches Investieren?

Forschungsbericht 06/05:
Studie: Univ. Prof. Dr.
Rüdiger v. Nitzsch und
Dr. Christian Rouette –
Forschungsinstitut für Asset
Management e.V. Aachen
(komplette Studie unter
www.fifam.de)

Warum wird auch in Nebenwertefonds investiert?

„Kleine Werte
minimieren das Risiko!“

Prof. Martin Weber,
Lehrstuhlinhaber für
Finanzwirtschaft der
Uni Mannheim

In dieser Studie wird analysiert, welche Nachteile mit dem zyklischen Anlageverhalten verbunden sind; bezogen auf die Zielgruppe – Deutscher Privatanleger.

Eine simple Börsenweisheit „buy low, sell high“, legt den Anlegern ein antizyklisches Verhalten nahe. Empirische Erkenntnisse jedoch belegen, dass, zumindest bei Investmentfonds, meist zyklisch gehandelt wird. Untersuchungen zeigen, dass die vergangene Performance eines Publikumsfonds eindeutig positiv mit den Mittelzuflüssen korreliert.

Es wurden zahlreiche Simulationsberechnungen zur Quantifizierung der Renditeeinbußen durchgeführt:

Die Ergebnisse zeigen zunächst, dass Anleger bei positiven Kursentwicklungen am Aktienmarkt Ihre Aktienquote erhöhen, d.h. mehr Risiko eingehen, und bei schlechten Kursentwicklungen die Aktienquote reduzieren. Dieses zyklische Verhalten ist im wesentlichen eine Konsequenz daraus, dass die Wertentwicklungen bei Aktien sozusagen automatisch die Aktienquote erhöhen bzw. senken, wenn der Anleger nicht aktiv durch Umschichtungen zwischen Aktien und Renten dagegen steuert. Privatanleger lassen folglich Ihre Aktienquote unkontrolliert mit dem Markt treiben. Die Renditenachteile aus diesem zyklischen Verhalten liegen schon gegenüber einer einfachen Anlagestrategie, in der die Aktienquote des Anlegers jedes Jahr auf ein vorher bestimmtes Niveau gebracht wird, bei ca. 1,2% p.a.

Für Berater bieten sich aus diesem empirisch nachgewiesenen Fehlverhalten von Privatkunden viele Möglichkeiten, messbaren Kundennutzen zu generieren.

„Aktien kleiner und mittlerer Gesellschaften eignen sich als Depotbeimischung zur Streuung des Risikos mehr als die großen Werte, der sog. Blue Chips. Die Beimischung von Werten mit kleiner Marktkapitalisierung zu Blue Chips führt generell zu einer Risikosenkung und einer Steigerung der Rendite. Das liegt daran, dass sog. Small- und Midcaps weniger stark im Gleichklang laufen als Blue Chips. Das Risiko kann so deutlich gestreut werden.“

Auszug: Handelsblatt vom 21.02.2005

HDI-Gerling Lebensversicherung AG

